



## Struktur phänomenologischer Gesprächsführung

Grundsätzlich gelten zwei Fragestellungen:

1. Wie zeigen sich die Phänomene?
2. Worauf verweisen die Phänomene?

Der Phasenverlauf im Einzelnen:

- 1. Phase: Erheben des Sachverhaltes
  - à Deskription: Was ist? Worum geht es?
- 2. Phase: Verdichten der Eindrücke auf Wesentliches
  - à der personal-thematischen Ebene
  - à der psychodynamischen Ebene
- 3. Phase: Herausarbeiten des Spezifischen des Eindrucks
  - à Was bewegt diesen Menschen im Besonderen am Sachverhalt?
- 4. Phase: Verstehen dieses Spezifischen
  - à Diagnostik des Phänomens (incl. Deutungen)
- 5. Phase: Finden einer Lösung, Aktivieren einer Ressource
  - à Diagnostik des beraterisch-therapeutischen Zugangs:  
Was braucht dieser Mensch?
- 6. Phase: Umsetzen des Erkannten in konkrete Schritte, Handlungen und Umgehensweisen
  - à Verhaltens- und Einstellungsänderungen im Alltag